

Wieder Führung über einstiges Rüstungswerk

Geschichtsverein informiert zu Reimahg

KAHLA. Die erste Führung des Jahres über die Reste des einstigen Rüstungswerkes Reimahg wird am Sonnabend, 11. Februar, angeboten. Der Geschichts- und Forschungsverein Walpersberg organisiert die Tour, die 9 Uhr beginnt.

Während der Führung erläutern die Vereinsmitglieder die Geschichte des Rüstungswerkes, das von mehr als 15000 Zwangsarbeitern am Ende des Zweiten Weltkrieges errichtet wurde. Mehr als 2000 von ihnen starben unter den unmenschlichen Arbeitsbedingungen, die zu einer Fertigungsstrecke für die Messerschmitt Me262, dem ersten in Serie gebauten Düsenjäger der Welt, beitragen sollten.

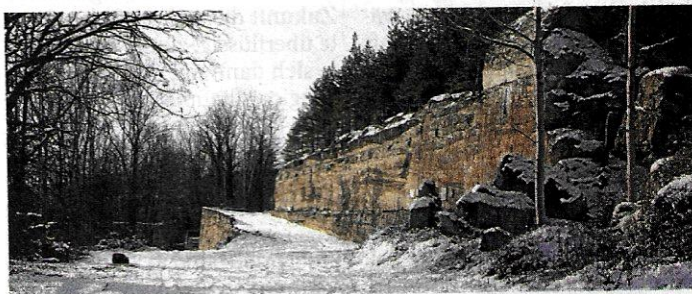
Der Geschichts und Forschungsverein recherchiert seit 2003 in nationalen und internationalen Archiven und präsentiert auf der etwa vierstündigen Wanderung seine Ergebnisse in Form von historischen Bildern,

Luftaufnahmen und aktuellen Eindrücken.

An einem Imbissstand können sich die Besucher nach der Hälfte der Gesamtstrecke von sieben Kilometern stärken. Der Weg führt teilweise durch steiniges Gelände, sodass festes Schuhwerk und entsprechende winterwarme Kleidung empfohlen wird.

Der Startpunkt um 9 Uhr ist erreichbar über die Abbiegung von der Bundesstraße 88 in Großeutersdorf Richtung Eichenberg. Die erste Abbiegung nach der Brücke führt rechts an der Kirche vorbei. Dann ist der Eingang des Geländes am Ende der Straße erreichbar.

- Anmeldungen werden unter der Telefonnummer (036424) 784616 oder auf der Internetseite des Vereins www.walpersberg.com aufgenommen.



Über das Gelände des ehemaligen Rüstungswerkes Reimahg führt der Geschichts- und Forschungsverein Walpersberg.

Foto: Markus Gleichmann

10.02.17 TLZ